Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

März 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

der letzte Sonntag dieses Monats ist der Palmsonntag. An diesem Tag denken wir an den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem. Die begeisterten Massen feierten ihn als den kommenden König eines wiedererstandenen Israel. Sie hofften, dass unter seiner Führung die römische Herrschaft beendet werden könnte. In diesem Zusammenhang steht auch der Monatsspruch für den März: Jesus wird von einigen besorgten Menschen gebeten, diesem Jubel Einhalt zu gebieten. Vielleicht befürchteten sie eine militärische Reaktion der Römer angesichts dieser lautstarken Forderungen nach Unabhängigkeit und Freiheit. Jesus antwortete ihnen: „Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien." (Lk 19,40). So lauten die Worte des Monatsspruchs für März. Damit zitiert Jesus den Propheten Habakuk, der in einem seiner Worte gegen die Unterdrücker sagt: „Auch die Steine in der Mauer werden schreien und die Balken im Gebälk werden ihnen antworten." (Hab 2,11) Beides zielt auf das gleiche, nämlich die Unterdrückung. Selbst wenn die Menschen nichts mehr sagen könnten, bleibt der Protest der Steine. Auch zwei Jahrtausende später ist das noch aktuell. Wie viele Länder gibt es, wo die Herrschenden Proteste gnadenlos niederschlagen und oft genug viele der Protestierenden inhaftieren, foltern oder umbringen? Als aktuelle Beispiele aus den Nachrichten der letzten Monate sind Belarus, China oder Russland zu nennen. Aber auch die Proteste gegen die rassistische Polizeigewalt in den USA in der Trump-Ära könnten genannt werden. Erinnern sie sich noch, als Donald Trump sich den Weg zu einer Kirche freiknüppeln ließ, um dann in markiger Pose vor der Kirche eine Bibel hochzuhalten? Er hielt die Bibel verkehrt herum – anscheinend ging es ihm nicht um das Wort Gottes, sondern nur um ein Propagandabild für seine oft fanatischen Anhänger. Da war er kei-

nen Deut besser als Lukaschenko, der Diktator in Belarus, welcher seine Wahlfälschung mit Gewalt durchsetzen will.
Ich finde es richtig, dass der Widerstand gegen Unterdrücker gewaltlos bleibt, denn sonst hält man zum einen die Gewaltspirale nicht auf und zum anderen begibt man sich damit auf die gleiche Ebene wie die Unterdrücker. Doch wer will sich schon auf das Niveau von Lukaschenko, Putin oder Trump hinabbegeben? Doch was ist, wenn die Gewalt einen stumm werden lässt? Dann werden die Steine schreien, so heißt es in unserem Monatsspruch.
Ist nicht auch jedes Kreuz – ob aus Holz oder Stein, ob in der Kirche oder zu Hause – solch ein stummer Schrei? All die Kreuze erinnern an den Tod Jesu, hingerichtet von den Machthabern, den römischen Unterdückern. Doch sie weisen über den Tod hinaus. Denn Gott gefiel dieser Tod ganz und gar nicht. Er hatte anderes mit seinem Sohn vor als die Hinrichtung am Kreuz wie ein Schwerverbrecher. Und so ließ er ihn auferstehen, dem Tod und der Unterdrückung zum Trotz.
Das Leben und die Gerechtigkeit siegen – auch das ist die Botschaft des Kreuzes. Das geschieht nicht sofort, Gottes Mühlen mahlen oft langsam, häufig zu langsam für unsere Geduld. Doch am Ende gewinnt nicht der Unterdrücker, sondern die Gerechtigkeit und das Leben.
Dies sollte uns ermuntern, uns gegen das Unrecht zu stellen, wo immer wir ihm begegnen. Wir sind damit in guter Gesellschaft und mit Sicherheit auf der Seite der Sieger.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Passionszeit!
Ihr

Gernot Ratajek-Greier

Kleidersammlung

Bethel

Sammlung
vom 10.03.2021 bis 16.03.2021

Abgabe: Gemeindehaus Drabenderhöhe
Altkleidersäcke erhalten Sie im Pfarrbüro

Nachruf

Die Kirchengemeinde Drabenderhöhe trauert um den langjährigen Presbyter und Finanzkirchmeister

Herrn Michael Hartig

Herr Michael Hartig war mehr als 30 Jahre Mitglied des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde. Am 29. September 1974 wurde Herr Michael Hartig in sein Amt als Presbyter eingeführt und schied Ende August 2005 altersbedingt aus dem Presbyterium aus.
Die Diakonie war ihm besonders ans Herz gewachsen. Seit dem Zusammenschluss der Gemeindeschwesterstationen von Drabenderhöhe, Oberbantenberg, Marienhagen und Wiehl zur gemeinsamen Diakonie-Sozialstation war Herr Hartig dort aktiv.
Er war lange Zeit Vorsitzender der Diakonie-Sozialstation sowie Vorsitzender des Bezirksbeirates der Sozialstation Wiehl und als Vertreter der Kirchengemeinde in der Verbandsvertretung. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit erhielt er das Goldene Kronenkreuz des Diakonischen Werkes im Rheinland.

In vielen Ausschüssen der Kirchengemeinde war Herr Hartig aktiv, so im Diakonieausschuss, im Bau- und Finanzausschuss und im Kindergartenausschuss. In der Kreissynode vertrat er die Kirchengemeinde als Abgeordneter. Etliche Jahre war er Finanzkirchmeister und verwaltete die Gelder der Kirchengemeinde. Dank seiner sparsamen Haushaltsführung konnte die Gemeindearbeit in gewohnter Weise durchgeführt und die Mitarbeiterstellen gesichert werden.

Sein Herz gehörte auch immer dem Ev. Kindergarten. Für Wünsche der Kinder und des Mitarbeiterteams hatte er stets ein offenes Ohr und, wenn möglich, als Finanzkirchmeister auch eine offene Hand.

Wir werden Herrn Michael Hartig als einen engagierten Christen in Erinnerung behalten, dem die Gestaltung einer lebendigen Gemeinde stets am Herzen lag. Wir sind dankbar für seine langjährige, treue Mitarbeit und bewahren ihm für seine Verdienste um unsere Kirchengemeinde ein ehrendes Andenken.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde

Aus der Gemeinde

Aus dem Presbyterium

Leider ist Volker Stache aus persönlichen Gründen aus dem Presbyterium ausgeschieden. Wir bemühen uns um die Nachfolge und suchen auch weiterhin jemanden, der oder die den zweiten Presbyteriumssitz für Forst und Weiershagen übernehmen möchte.
Vielleicht brauchen wir auch gar nicht weiter zu suchen, weil **Sie** das gerne machen möchten! Wenn Sie Mitglied unserer Gemeinde sind, mindestens 18 und höchstens 74 Jahre alt und sich vorstellen könnten, für die nächsten drei Jahre Mitverantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen, sprechen Sie mich oder einen der Presbyter/innen doch einfach an.
Gernot Ratajek-Greier

****

Einladung zur Konfirmandenzeit

Konfirmation 2022 – bald geht es los.

Im Mai beginnt die Vorbereitungszeit für die Konfirmation 2022. Dazu laden wir alle herzlich ein, die bis zum 31. Oktober 2008 geboren sind.
Wer als evangelisch in unserer Kartei zu finden ist, bekommt einen Einladungsbrief. Manche Jugendliche sind noch nicht getauft, möchten aber konfirmiert werden. Davon haben wir jedes Jahr zwischen einem und drei. Das ist auch kein Problem, die werden dann in den nächsten Monaten im Zusammenhang mit ihrer Konfirmandenzeit getauft.
Sollten Sie in den nächsten Wochen keinen Brief von uns bekommen, ihre Kinder aber gerne zur Konfirmation gehen möchten, melden Sie sich bitte bei uns.
Wir freuen uns auf eine schöne und spannende Zeit mit Euch!

Andrea Ruland, Gernot Ratajek-Greier und die Teamer.

Diamantene

Konfirmation

geplant für Sonntag,

dem 30.05.2021,

um 10.00 Uhr

in der ev. Kirche in Drabenderhöhe

Hierzu laden wir alle Gemeindeglieder, die **1961 / 1962** in Drabenderhöhe oder einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sind, recht herzlich ein.

Die Diamantene Konfirmation findet im Gottesdienst statt.
Anschließend wollen wir (wenn es wieder möglich ist) gemeinsam essen gehen.

Sollten Sie Namen oder Adressen von einem/r Mitkonfirmanden/-in haben, so teilen Sie uns diese bitte mit.
Wenn Sie Fotos aus jenen Tagen besitzen, so bringen Sie diese doch bitte mit.

Anmeldungen werden erbeten bis 18.05.2021 in unserem Pfarrbüro, Tel.: 22 88.

„Befiehl dem HERRN deine Wege
und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen.
Psalm 37,5

Kirche erklärt

Diesmal: Warum ist Drabenderhöhe evangelisch und Much katholisch?

Von einem erst vor einigen Jahren zugezogenen Gemeindeglied wurde ich gefragt, weshalb Drabenderhöhe traditionell evangelisch ist, obwohl die Umgebung weitgehend katholisch ist.
Das ist aber nicht nur hier so: Wenn man sich eine Landkarte der konfessionellen Verteilung in Deutschland ansehen würde, fällt auf, dass die beiden großen Konfessionen, also die evangelische und die römisch-katholische Kirche, nicht gleichmäßig über das Land verteilt sind. Obwohl die Mitgliederzahlen ungefähr gleich sind, gibt es überwiegend evangelische und überwiegend katholische Regionen. Warum ist das so?
Für die Antwort muss man ein wenig in die Geschichte zurückblicken: Über mehr als tausend Jahre war Deutschland kein geeintes Land. Es gab mehr als 100 selbständige Herrschaften, von kleinen unabhängigen Städten bis hin zu großen Fürstentümern. Auf der Landkarte sieht das aus wie ein bunter Flickenteppich. Die 1517 durch Martin Luther beginnende Reformation wurde von einigen Landesfürsten erfreut aufgenommen. Andere sahen die Einheit des Abendlandes und wohl auch ihre eigene Macht in Gefahr und hielten sich weiterhin zum Papst. Alle Einigungsversuche endeten ergebnislos. Schließlich kam es von 1547 bis 1555 zu einem Krieg innerhalb Deutschlands zwischen den katholischen und den evangelischen Ländern. Dieser Krieg hatte keinen Sieger und keinen Verlierer und somit gab es 1555 den Friedensschluss in Augsburg. Dort wurde die evangelisch-lutherische Konfession als gleichberechtigt anerkannt. Bis zur Anerkennung der evangelisch-reformierten Variante dauerte es noch ein paar Jahrzehnte länger. Auch wurde beschlossen, dass von nun an der jeweilige Landesfürst die Konfession seiner Untertanen bestimmen solle.
Und da sind wir wieder bei diesem bunten Flickenteppich der vielen Gebiete angekommen. Drabenderhöhe gehörte zu der kleinen, aber selbständigen Herrschaft Homburg. Die umfasste in etwa das Gebiet der heutigen Städte Wiehl und Nümbrecht. Die Fürsten von Homburg entschieden sich genauso wie die benachbarte Herrschaft Gimborn (Gummersbach, Bergneustadt, Ründeroth) für die evangelische Konfession.

Unmittelbar angrenzend lag das viel größere Herzogtum Berg, das vom Siebengebirge bis Düsseldorf reichte. Das Herzogtum Berg blieb katholisch, allerdings gab es dort nach einigem Hin und Her eine Bestandsgarantie für schon existierende evangelische Gemeinden. Das betraf zum Beispiel die Gemeinde in Seelscheid.
Seit 1555 werden in der Drabenderhöher Kirche also evangelische Gottesdienste gefeiert. Erster evangelischer Pfarrer in Drabenderhöhe war Jakob Neuleben. Ebenso waren auch die Nachbarkirchen in Marienberghausen, Wiehl und Ründeroth evangelisch. Engelskirchen und Much hingegen blieben katholisch.
Doch gab es in Drabenderhöhe ein spezielles Problem: Die Zeitstraße war die Grenze zwischen Homburg und Berg. D.h., die Bewohner aus dem Scheidt, aber auch aus Ober- und Niedermiebach hätten nach dem Willen ihres Landesherren nun eigentlich zum Gottesdienst ins katholische Much hinabgehen müssen. Büddelhagen und Verr hingegen gehörten zur katholischen Kirchengemeinde Engelskirchen. Aber da die evangelische Kirche in Drabenderhöhe für all diese Orte viel näher lag, wurden sie lieber evangelisch. Nur ihre Abgaben bekamen weiterhin Much, bzw. Engelskirchen.
Forst und die im Wiehltal liegenden Höfe, welche heute zum Ort Weiershagen zusammengefasst sind, kamen ein paar Jahrzehnte später zur Kirchengemeinde Drabenderhöhe. Der Grund dafür war rein pragmatisch: Der Weg bergauf nach Drabenderhöhe war angenehmer als der durch das sumpfige Tal bis Wiehl. Die Kirchen in Oberbantenberg und Bielstein gab es damals noch nicht und Ründeroth war als Teil der Herrschaft Gimborn Ausland.
Die landesherrliche Konfessionsregelung endete vor gut 220 Jahren. Bald darauf begann der Zuzug in die aufstrebenden Industriestädte, wobei die arbeitssuchenden Menschen nicht mehr auf konfessionelle Zugehörigkeiten achteten. In diesem Zusammenhang wurde beispielsweise die evangelische Kirche in Engelskirchen gebaut. Die Flüchtlingsströme nach dem 2. Weltkrieg führten nochmals zur konfessionellen Vermischung. In dieser Zeit entstand dann auch die evangelische Nachbargemeinde Much. Vorher gehörten die wenigen evangelischen Bewohner Muchs zur Kirchengemeinde Seelscheid. Nur die näher an Drabenderhöhe liegenden Ortschaften bis Wellerscheid zählen bis heute zu unserer Kirchengemeinde, obwohl sie auf dem Gebiet der Kommunalgemeinde Much liegen.

Gernot Ratajek-Greier

Betrifft: Evangelischer Kindergarten – Familienzentrum

Evangelischer Kindergarten Drabenderhöhe/Familienzentrum

Kinder sind eine Gabe Gottes. Sie sind ein Geschenk. Psalm 127,3

Frisch gekocht schmeckt' s doch am besten! (Teil 2)

Seit dem 01. Februar ist unsere Küche wieder in Betrieb. Mit ausgewogenen Speiseplänen (mit Fotos dargestellt, damit auch die Kinder sehen können, was es gibt) wurden die ersten Wochen geplant. Die beiden Hauswirtschaftskräfte arbeiten Hand in Hand, um den Kindern das Essen pünktlich zu servieren.

„Mmmh, das war lecker heute." Das war durchweg die Antwort der Kinder und es gab ein .

Frisch gekocht, schmeckt es eben doch am besten!

Wir freuen uns sehr, dass der Start so gut gelungen ist. Schöner wäre es natürlich, wenn es alle Kinder genießen könnten. Doch leider ist der Lockdown verlängert worden und somit dürfen wir immer noch nicht alle Kinder wieder im Kindergarten begrüßen.

Wir hoffen aber darauf, dass wir bald wieder zum normalen Kindergartenalltag zurückkehren können.

Und trotz der Pandemie gab es ein wenig Karneval im Kindergarten. Natürlich unter den aktuellen Vorgaben. Jeder in seiner Gruppe, keine Vermischung von Kindern oder Kollegen, aber verkleidet und mit Karnevalsmusik!

S. Schmidt

Alltagsgeschichten:
Mats (3 Jahre) bekommt von Frau Knips die Nase geputzt. Als sie ihn fragt, wo er den ganzen Schnodder herholt, sagt er: „Aus dem Urlaub!“

Matin (5 Jahre) hat Schmerzen an seinem großen Zeh. Am nächsten Morgen fragt ihn Frau Melzer, ob er noch Schmerzen am Zeh hätte. Darauf antwortet er: „Welches „C“? Das „C“ aus der Musikschule? Da gehe ich jetzt nicht hin.“
Frau Melzer fragt nochmal nach, wegen den Schmerzen an seinem Fuß. Darauf antwortet er: „Ach, du meinst den dicken Onkel.“

Betrifft:
Evangelische Jugend

AB JETZT BEI UNS IM JUGENDBEREICH

Wir möchten auch weiterhin für unsere Kinder & Jugendlichen da sein und im Rahmen unserer Möglichkeiten für etwas Abwechslung sorgen. Wir freuen uns auf viele kleine & große Spieler!

UNSER Angebot für EUCH:

Spielesammlungen,
Familienspiele,
die schönsten Kartenspiele der Welt,
und vieles Verschiedenes mehr……

Termine der Jugendarbeit im März

(unter Vorbehalt)

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** S. Weißweiler, J. Bootsch, I. Stenner, M. Brieschke, M. Scharpel, C. Roth, A. Zils	**01./08./15./22.**
Dienstag	**16.00 - 18.30 Uhr**	**Offener Jugendbereich** A. Ruland + Team	**02./09./16./23.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Broos, J. Gutt, M. Christel, F. Auner, J. Pasieka, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	**05./12./19./26.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
	10.00 - 12.00 Uhr	**Kinderbibeltag** A. Ruland + Team	**27.**

Wir hoffen sehr, dass wir im März wieder wie gewohnt für Euch da sein dürfen und stehen in den Startlöchern!
Wir richten uns mit der Wiederöffnung des Jugendbereiches an die Vorgaben des zuständigen Ministeriums und freuen uns auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen.

Jungschar-Programm bis zu den Osterferien

Termine unter Vorbehalt

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

01.03. Kreuzwege
08.03. Flotte Häschen
15.03. Grüne Wiesen
22.03. Hasenfrühstück

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

05.03. Chaos pur
12.03. Kreuzwege
19.03. Kuschlige Plätzchen
26.03. Kleine Küken

Kinderbibeltag: 27.03.2021

Wir freuen uns jetzt schon auf unseren

Familiengottesdienst an Ostersonntag (3. April)

in Forst am Weiher

Weitere Infos folgen im
nächsten Pfarrblatt!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich diesen Termin schon mal notieren!

EV. KIRCHENGEMEINDE DRABENDERHÖHE

ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG

"ICON"

ist das Thema im vergangenen Jahr des JKWs gewesen und ist unser Schwerpunkt in 2021. Es geht um die Begegnung mit dem Antlitz Jesu - die Beziehung zu ihm steht in den Andachten im Vordergrund. Es wird ein Verbindung zwischen den Traditionen & der Moderne entstehen - es wird spirituell, aktuell und alles andere als langweilig!

JEDEN FREITAG UM 18.00 UHR

26.02.2021
05.03.2021
12.03.2021
19.03.2021
26.03.2021

gestaltet von und mit unserern Konfirmanden 2021

HERZLICHE EINLADUNG an alle Interessierten.

Wir hoffen darauf zumindest einen Teil der Andachtstermine auch für die Gemeinde zum Besuch in der Kirche öffnen zu können. Dies hängt aber von den weiteren Entwicklungen in der Corona-Lage ab.

Die aktuellen Möglichkeiten in der Gemeindearbeit erfahren Sie über www.evkidra.de & Aushänge in den Schaukästen.

Konfi AKTUELL

Die ersten 8 Wochen dieses Jahres sind auch für unsere Konfiarbeit ein Ausnahmezustand geblieben. Bis auf eine persönliche Begegnung im Rahmen unserer Tannenbaumaktion, geht es bisher nur ONLINE für uns weiter. Obwohl die persönlichen Kontakte uns allen sehr fehlen, geht es auch in diesem Bereich der Gemeindearbeit immer weiter voran. Auch hier gilt es nach vorne zu schauen und neue Möglichkeiten zu finden. Im Februar stand so für uns die gemeinsame Erarbeitung eines Online-Gottesdienstes mit dem Thema „***DAS GRÖßTE“*** für uns im Vordergrund. Jede/r unserer Konfis konnte sich einen Schwerpunkt aussuchen, diesen dann inhaltlich erarbeiten und sich selber filmen. Die einzelnen Videoclips wurden dann in liebevoller Kleinarbeit zusammen geschnitten und zu einem tollen Gottesdienst zusammengefügt.
Hut ab und ein dickes Chapeau gilt diesen jungen Menschen, die sich dieser Aufgabe mit Freude gestellt haben und etwas Einzigartiges auf die Beine gestellt haben.

„Das Größte“ was wir Menschen erleben und weitergeben können ist und bleibt die Barmherzigkeit & Nächstenliebe – da kann ich unseren Konfis wirklich nur zustimmen.

Alle Interessierten können sich den Gottesdienst auch noch nach der Premiere am 14.02. auf dem Youtube-Chanel von drabenderhoehe.de ansehen und genießen.
https://youtu.be/NLNRAZvxR9w

Danke für dieses gelungene Projekt, die vielen damit verbundenen Erfahrungen und den großartigen Mut unserer Konfis!

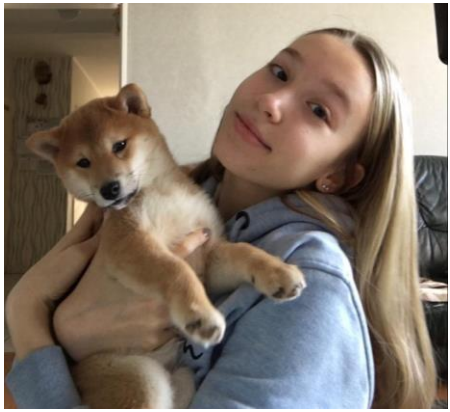
Gerne möchten wir an dieses Thema, auch entsprechend der Jahreslosung anknüpfen und haben uns selber einer Barmherzigkeits-Challenge unterzogen. Lesen Sie aber selbst, liebe Gemeinde, wie Barmherzigkeit und Nächstenliebe ganz einfach im Alltag funktioniert. Unsere Konfis machen es uns allen vor:

Werke der Barmherzigkeit – TEIL 1 –

Nils Horwath

Ältere Menschen im Pflegeheim besuchen und ihnen meine Zeit schenken? Gerne, habe ich auch schon an „meinem“ sozialen Tag im Haus Siebenbürgen gemacht. Leider zurzeit aber nicht machbar - wegen Covid-19 und den entsprechenden Schutzmaßnahmen.
Wem schenke ich also meine Zeit?
Ganz klar: Meinen Großeltern. Jetzt wo Sie geimpft sind, ich seit langen Wochen wegen Lockdown so gut wie keine Außenkontakte gehabt habe, also ohne Sorge umsetzbar. Ein Nachmittag mit Oma & Opa bei Kakao & Kuchen. Für Oma mal eben was aus dem Lidl besorgen, kein Akt. Aber am meisten freute ich mich auf das Schachspiel mit meinen Opa. Er erzählt dabei immer gerne Geschichten aus der „alten Heimat“ in Siebenbürgen. Schön war‘s!

Michelle Ziergiebel



Lieben können wir jederzeit in unserem Leben und jeden einzelnen Tag. Die Liebe ist unbeschreiblich groß und ein einzigartiges Gefühl des Hingezogen seins. Durch die Liebe können wir gleichzeitig lernen & lehren.

Ricarda Balint

Ich habe meinen sehr kranken Opa nach langer Zeit wegen Corona wieder besucht. Ich habe ihn und meine Oma lange nicht mehr gesehen, weil ich Angst hatte die beiden vielleicht anstecken zu können. Ich habe beide sehr vermisst. Die Zwei haben sich sehr über meinen Besuch gefreut und mir viele tolle Sachen erzählt, z.B. was sie den ganzen Tag so gemacht haben. Wir haben uns auch über die Schule unterhalten. Es war schön ihnen zuzuhören. Bevor ich gegangen bin, hat mich meine Oma umarmt und mir gesagt, wie sehr sie sich über meinen Besuch gefreut hat.

Cilia Brieschke

Ich bin mit unserem Nachbarshund spazieren gegangen. Unsere Nachbarin ist nicht mehr gut zu Fuß und draußen war es glatt. Mir hat das sehr viel Spaß gemacht. Ich mag den Hund gerne – und es war eine Abwechslung zum Corona-Alltag. Es hat sich gut angefühlt helfen zu können.

Enrico Schneider

Ich habe meiner Mutter und Schwester gesagt, dass sie schön sind und sie haben sich gefreut. Ich habe versucht das Gute in den Menschen zu sehen, auch in schwierigen Situationen, und es hat geklappt. Ich habe jeden Tag meiner Familie gesagt, was ich an ihnen mag.

SchutzENGEL

Liebe Gemeinde!

Im Corona – Lockdown sind wir nicht untätig und hatten das große Bedürfnis IHNEN eine Freude zu bereiten und einen kleinen Hoffnungsschimmer nach Hause zu bringen. So sind kurzerhand als Auftakt zu unserem Jahresthema 2021 im Jugendbereich und im Kindergarten **3000 SchutzENGEL für jeden Haushalt im Gemeindegebiet** entstanden, die nach und nach bei IHNEN zuhause eingeflogen sind.

Wir bedanken uns vom ganzen Herzen für das vielfältige, positive Feedback, für die vielen netten Gespräche & Begegnungen die wir beim Verteilen der Engel erleben durften, die unzähligen Telefonate im Anschluss und die Wertschätzung dieser besonderen Aktion. Jede Sekunde der vielen Arbeit war es wert, dass wir in so viele glückliche Gesichter blicken durften!

Ein Dank gilt den vielen fleißigen kleinen & großen Händen und den lieben Menschen, die uns beim Freude bereiten durch das Verteilen der Engel unterstützt haben.

Wir sind sehr gespannt und freuen uns sehr auf das, mit was uns dieses Thema noch in diesem Jahr beschenken wird.

Übrigens: Die **(BILDER)BUCHAUSSTELLUNG** ZUM THEMA **ENGEL** ist noch **bis zum 5. März täglich von 9.00 – 18.00 Uhr in der Kirche** - mit besonderer Atmosphäre – zu bestaunen.

Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern.

Was ist denn eigentlich eine **Engelbahn** überhaupt?
Eine Engelbahn ist genau das Gegenteil von einer Geisterbahn. Hier geht es nicht um Spuk und gegruselt wird sich hier auch nicht!
Der Besuch der Engelbahn ist keine Frage des Alters.
Hier werden alle Sinne von großen & kleinen Menschen angesprochen; die Besucher dürfen sich auf ein Verwöhnprogramm der besonderen Art freuen und einfach das was sie erwartet genießen; himmlische Begegnungen und einzigartige Momente warten in verschiedenen Stationen auf Euch!
Lasst Euch einfach überraschen!

Öffnungszeiten der **Engelbahn** im Gemeindehaus

Montag: 15.30 - 16.30 Uhr
Dienstag: 10.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch: 14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 11.30 Uhr
Freitag: 16.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 11.00 - 12.30 Uhr

und nach individueller Terminvereinbarung unter 0174-5963603
oder andrea.ruland@ekir.de

Kein Gottesdienst vor Ort am 05. März 2021

Aus dem Ev. Frauenkreis

Gottesdienst vor dem Fernseher

Liebe Frauen des Ev. Frauenkreises, liebe am Weltgebetstag interessierte Frauen und Männer!
Am 5. März 2021 wird rund um den Erdball der Weltgebetstag gefeiert. Wir können diesmal Corona bedingt nicht im Gemeindehaus feiern, aber wir wollen den Weltgebetstag nicht vergessen und uns in die Gebetskette um die ganze Welt einreihen.
Hier sind ein paar Vorschlag wie Sie zu Hause mitfeiern können:

- Sie stellen eine Kerze auf, lesen in der Gottesdienstordnung, singen die Lieder, lesen die Andacht zu Matthäus 7,24-27 und beten mit den Frauen aus Vanuatu. Das Abschlusslied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder...“ können Sie sicher auch gut mitsingen.
- Oder sie können den Gottesdienst im Fernseher verfolgen. Und das müssen Sie, liebe Frauen, nicht alleine machen, es können sich alle daran beteiligen, die ganze Familie. Und die Enkel können Ihnen behilflich sein mit dem Internet. Das ist

eine gute Abwechslung für den eintönigen Corona Alltag und Sie lernen noch dabei, wie andere Menschen mit den Problemen umgehen, die sich nicht allzu sehr von unseren unterscheiden.

Der Fernsehsender **Bibel TV** wird am **Freitag, den 5. März 2021, um 19.00 Uhr** einen 60-minütigen Gottesdienst zum Weltgebetstag ausstrahlen. Der Gottesdienst wurde von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen in Münster aufgenommen und von einem bundesweiten Musik-Team des Weltgebetstages musikalisch mitgestaltet.
Auch im Internet unter www.weltgebetstag.de und auf YouTube ist der Gottesdienst den ganzen Tag online. Auf www.frauenhilfe-rheinland.de können Sie einen Gottesdienst sehen, der bei einem der Onlineseminare zu schönen Bildern aus Vanuatu entstanden ist.
Einige Gemeinden stellen ihren Beitrag zum Weltgebetstag auf ihrer Homepage ins Netz. Zum Beispiel finden Sie auf www.ev.fraueninwürttemberg.de „Den Klimapilgerweg für Vanuatu in acht Stationen“.
Das Motto des Weltgebetstages heißt: Informiert beten, betend handeln. Zum Handeln gehört unsere Kollekte, bzw. unsere Spende. Mit unserer Spende fördert das Deutsche Weltgebetstags-Komitee in Verbindung mit Partnerorganisationen die Bildung und Aufklärung von Frauen und Mädchen. Diese Projekte stärken die Frauen und Mädchen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen können und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese Arbeit weltweit finanziert werden kann. Jeder Beitrag zählt.
Die Bankverbindung lautet:
Weltgebetstag der Frauen e.V., Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN:DE60 5206 0410 0004 0045 40 BIC /SWIFT:GENODEF1E
Nun haben Sie viele Anregungen erhalten. Wir können einiges tun, lesen, hören, singen und uns im Gebet verbunden fühlen mit Vanuatu und der ganzen Welt. So kann der Weltgebetstag am 5. März 2021 zu einem besonderen Tag werden.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Weltgebetstag

Friederike Paulini

Andacht Weltgebetstag, Drabenderhöhe

Worauf bauen wir?

Kann man überhaupt noch auf etwas bauen? Es scheint alles unsicher zu sein. Wenn ich mich so umschaue, stelle ich eine Sache fest, auf die man derzeit versucht zu bauen: Die Hoffnung, möglichst bald wieder ein „normales“ Leben zu führen. Doch wir merken, dass auch das nicht sicher ist. Können wir in diesen unsicheren Zeiten überhaupt auf etwas bauen? Hält irgendetwas Stand?

Ja, das tut es! Auch wenn alles unsicher erscheint, gibt es etwas, das trägt und hält: Das Wort unseres großen Gottes. Es ist nicht abhängig von Viren, Ängsten, Geldsorgen, Ansehen, Unsicher-heiten, Krankheiten, Impfungen, Katastrophen oder Einsamkeit. Es ist eine starke Festung in noch so stürmischen Zeiten. Doch wie geht das? In Matthäus Kapitel 7 zeigt Jesus Christus, wie Glaube trägt und feststeht.

"Darum gleicht jeder, der auf meine Worte hört und tut, was ich sage, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und das Hochwasser steigt, wenn der Sturm tobt und an dem Haus rüttelt, stürzt es nicht ein, denn es ist auf Felsen gegründet.

Doch wer meine Worte hört und sich nicht danach richtet, gleicht einem unvernünftigen Mann, der sein Haus einfach auf den Sand setzt. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und das Hochwasser steigt, wenn der Sturm tobt und an dem Haus rüttelt, bricht es zusammen und wird völlig zerstört." *Matthäus 7,24-27 (NeÜ)*

Zwei Dinge nennt Jesus: Das Hören und Tun. Hier stelle ich fest: Das ist doch genau das, wie unser „Lernen“ funktioniert, eben durch Hören und Tun. Also kann man Glauben lernen? Ja! Es ist nicht so, dass Glaube einfach da ist. Nein, für den Glaube entscheidet man sich. Durch Hören und Tun wird r fest und tragfähig, weil das Fundament stimmt.

Darum möchte ich Sie einladen: Bauen Sie auf ein festes Fundament, hören Sie auf die Worte des Schöpfers von Himmel und Erde und vergessen Sie nicht das Wichtigste: Das TUN. Dann hat diese unsichere Zeit keine Macht mehr über Sie. Sondern in Gott, dem Vater, sind Sie sicher.

Gottes Segen und Sicherheit wünscht Ihnen

Tabea Schäfer

Vater im Himmel…

wie sehr merke ich, dass ich oft nicht auf dich baue, sondern viel mehr auf die Stimmen um mich herum höre. Sie verunsichern mich, machen mich traurig und ängstlich. Vater, lehre mich auf DEINE Worte zu hören, die mir einen klaren Blick schenken, die mich mit Frieden und Hoffnung füllen, die mir zeigen, wie Du die Welt siehst, wie Du mich siehst.

Hilf mir, meinen Blick auf Dich zu lenken und zu tun, was Du mir klar machst. Ich bin oft zu ängstlich, hilflos oder bequem. Danke, dass Du mich liebst, mir vergibst und mich gebrauchen möchtest.

Darum bitte ich Dich, Gott, um Deinen Segen: Schenke mir Ohren, die auf Dich hören. Schenke mir ein Herz, das bereit ist, deine Werke zu tun. Und lass mich wachsen im Glauben zu Dir hin.

Amen.
SO SEGNE SIE UNSER LIEBENDER GOTT UND VATER.

Gottesdienste

im März

Kirche in Drabenderhöhe und Gemeindehaus Weiershagen:

Bei Redaktionsschluss wissen wir noch nicht, ab wann und unter welchen Bedingungen wir wieder Gottesdienste feiern dürfen. Deshalb finden Sie an dieser Stelle auch keine Angaben.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.evkidra.de oder über entsprechende Aushänge in unseren Schaukästen. Auch telefonisch kann Ihnen das Gemeindebüro oder Pfarrer Ratajek-Greier dazu Auskunft geben.

Kapelle im Altenheim:

Gottesdienste zurzeit unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier.

Aktuelle Termine, Informationen, Bilder etc. finden Sie auf unserer Homepage: www.evkidra.de

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt

Vielleicht warten Sie schon seit ein paar Monaten auf genauere Informationen zum Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt, der vom 12. bis 16. Mai geplant war. Doch wie so viele andere Veranstaltungen fällt auch dieser pandemiebedingt weitgehend aus. Als kleinen Rest wird es einige online-Veranstaltungen geben, die man sich zu Hause auf Computer oder Smartphone ansehen kann. Genauere Informationen dazu gibt es unter www.oekt.de/programm.

Doch wenn Sie möchten, dürfen Sie sich schon mal den Termin des nächsten Evangelischen Kirchentags notieren. Dieser findet vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg statt. Weitere Informationen zu Teilnahme, Anmeldung usw. wird es Ende 2022 geben.

FASTEN

Sich unterbrechen
im alltäglichen Einerlei,
eingespielte Gewohnheiten ablegen
wie einen verschlissenen Mantel.

Aussteigen aus dem
„Das war schon immer so“,
alte Denkmuster überprüfen,
ob sie noch taugen.

Frei werden, Neues einlassen
in Herz und Hirn.
Das Unmögliche für möglich halten
und dem Himmel die Türen öffnen.

TINA WILLMS

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler 51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)		
02262 / 2288 drabenderhoehe@ekir.de		02262 /70 78 30 homepage: www.evkidra.de
Öffnungszeiten Gemeindeamt: dienstags, donnerstags u. freitags mittwochs		 9:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 17:00 Uhr
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer Gernot Ratajek-Greier		02262 / 3880 gernot.ratajek-greier@ekir.de
Diakonin Andrea Ruland		0174 / 59 636 03 andrea.ruland@ekir.de
Küster Hilmar Kranenberg		0173 / 21 306 19 hilmar.kranenberg@ekir.de
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe Leiterin Sabine Schmidt		02262 / 25 61 sabine.schmidt.1@ekir.de homepage: www.evkigadra.de
Gemeindehaus Drabenderhöhe Jugendbereich im Gemeindehaus Jugendleiterin Andrea Ruland Julia Bootsch		02262 / 39 69 02262 / 69 91 70 0174 / 59 636 03 0178 / 28 988 78 facebook.com/EvJuDra
Kirchenmusikerin Hanna Groß		02262 / 70 79 91 gross.hanna1@gmail.com
Diakoniestation Wiehl Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8 mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet		02262/ 717 52 82 02262 / 999 82 99 (Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)